

Eragon V - Die Lehre der Jahrhunderte

Von Midnightwriter

Kapitel 6: Suchen und finden

"Das muss er gewesen sein", stellte Saphira fest und zwang sich unter einem Felsen hindurch. Ich erkenne seinen Geruch wieder." <Naina hvitr un Böllr>. Ein kleines Werlicht erschien vor ihm und warf einen Glanz auf ihre Umgebung. Lass dich von ihm überwältigen und gib ihm die Zeit deine Erinnerungen durchzugehen. "Und was machen wir wenn er sich einfach nur rächen möchte?", warf Glaedr ein. "Drachen sind intelligent. Ich denke er wird die Wahrheit erkennen solange wir ihn nicht angreifen." "War es nicht andersrum?, erkundigte sich Saphira. Das mag schon sein, aber du hättest deinen Nachwuchs ja auch verteidigt." "Meinentwegen, aber mir behagt es nicht, wenn du dein Leben in seine Klauen legst. Ich hoffe auf seine Intelligenz. "Sonst gibt es nichts was ihn danach vor mir retten könnte!", stellte sie trocken fest. Eragon versuchte die Zeit abzuschätzen, die sie bereits unterwegs waren, doch das ließ sich kaum beurteilen. Nach einer gefühlten Ewigkeit erreichten sie eine größere Höhle. "Wir müssen uns beeilen!, drängte Glaedr. Wenn wir ihn nicht rechtzeitig finden ist es womöglich zu spät für ihn! Sie bogen um eine Ecke und kamen ihn einen riesigen Raum, der Eragon ein wenig an Farthen Dur erinnerte. Zwar war er nicht so groß wie der Berg der Zwerge, dennoch gab es gewisse Ähnlichkeiten. Der Hohlraum lag direkt an einem Edelsteinvorkommen und war genauso heiß, wie der Raum, indem die Eldunari untergebracht waren. An den steinernen Wänden waren kleinere Edelsteine zu erkennen, die ein Stück weit aus dem Felsen fagten und matt schimmerten. Wenige Steinwürfe vor ihnen befand sich ein Becken mit derselben orangenen Masse, die ihm schon bei den Erdunari aufgefallen war. Es schien sowohl Hitze, wie auch Licht zu verbreiten. Etwas weiter hinten, halb verborgen in der Dunkelheit lag Amphyron, das verletzte Bein von sich weggestreckt. Kaum hatten sie ihn wargenommen, wurde Eragon von einer unsichtbaren Kraft gefesselt. Ein Blick zu Saphira verriet ihm, dass es ihr genauso erging. Amphyron erhob sich schwerfällig und kam mit gefletschten Zähnen auf sie zu.